

# Student entwickelt Software für Polizei

## Projekt spart den Beamten Stunden

Schwarzwald-Baar-Kreis (fsk). Maßgeschneidert für die Polizei und schon ein Renner im Regierungsbezirk: In nur vier Monaten entwickelte Thomas Stern eine Software-Lösung, die es der Polizei ermöglicht, meldepflichtige Daten zentral zu erheben und ihren Meldepflichten gegenüber vorgesetzten Behörden nachzukommen. »Das haben wir auf kleiner Flamme hervorragend gelöst«, betont Polizeidirektor Roland Wössner; »Diese Anwendung war schon lange notwendig«.

Ein Knopfdruck, und die Software bringt es an den Tag: Zehn mysteriöse Todesfälle im Januar, mit denen die Polizei sich befasste. Neun wurden untersucht. Ergebnis: Vier Menschen starben keines natürlichen Todes. Seit 1. Januar kann die Polizeidirektion VS innerhalb von wenigen Sekunden berichten, wie viele Selbstmörder sich innerhalb eines Monats sich erhängten, erschossen oder überfahren ließen. Oder gar ermordet wurden.

In diesem Monat war das glücklicherweise noch niemand, stellt Reiner Schneckenburger, Leiter des Führungs- und Einsatzstabes fest. Die Landespolizeidirektion in Freiburg oder das Innenministerium in Stuttgart erhalten

jetzt innerhalb von Sekunden die Informationen, die man vorher in Tagen zusammen stellte. Auch Nachfragen der Presse könne man so viel schneller beantworten, freut sich Roland Wössner. Die Zusammenarbeit einer Fachhochschule mit einer öffentlichen Behörde ist dabei eine Neuheit. Beide Seiten zeigten sich begeistert: »Das war eine tolle Erfahrung«, sagt Reiner Schneckenburger.

Diplom-Informatiker Thomas Stern, ein gebürtiger Villingener, der in Brigachtal aufwuchs, sucht unterdessen noch einen Arbeitsplatz. FH-Rektor Rainer Scheithauer ist zuversichtlich, dass der Absolvent mit Prädikats-Examen bald einen Job haben wird. »Es zieht schon wieder an«, hat er die wirtschaftliche Lage im Jahr 2004 im Blick. Professor Dirk Eisenbiegler, Experte für Online-Anwendungen an der Fachhochschule Furtwangen, ist der gleichen Meinung. Thomas Stern qualifiziert sich in Eisenbieglers Fachbereich einstweilen für den Master.

An seiner Software-Lösung für die Polizei haben inzwischen weiteres Dienststellen im Regierungsbezirk Interesse. »Wir prüfen, ob das flächendeckend angewendet werden kann«, verspricht Roland Wössner



Thomas Stern (sitzend), Roland Wössner, Reiner Schneckenburger und Dirk Eisenbiegler stellen das Ergebnis der Kooperation zwischen Polizei und FH Furtwangen vor.

Foto: Schück